

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band: 81 (1991)
Heft: 2-3

Vorwort: Liebe Leserinnen und Leser, [...]
Autor: Andermatt-Guex, Liselotte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserinnen und Leser,

Dieses Heft ist dem Ort der Jahresversammlung 1991 gewidmet. Wir wissen wohl alle, dass die Talebene zwischen Sargans und Bad Ragaz ein Durchgangsland ist, denn dort befindet sich ein Knotenpunkt sowohl der Eisenbahn als auch der Autostrassen. Hier treffen die Wege von Zürich, Bregenz und den Passübergängen aus dem Süden zusammen.

Werner Vogler führt uns in dankenswerter Weise ein in die eigenständige Geschichte der Region, welche kulturell durch das Benediktiner-Kloster Pfäfers geprägt wurde. Es waren auch die Äbte, welche die Thermalquellen zugänglich machten und später den Grundstein von Bad Ragaz legten.

Dass die Gesellschaft für Volkskunde ihren Mitgliedern dieses Jahr auch die Möglichkeit bietet, ins Innere eines Berges «einzufahren», hat weniger mit geologischem Interesse zu tun. Man möchte vielmehr Einblick geben in den Bergbau. Erzabbau gilt ja nicht gerade als typisch schweizerischer Industriezweig. Aber als 1966 die Stilllegung der Gruben beschlossen werden musste, waren immerhin 119 Personen im Gonzen-Bergwerk beschäftigt. Ihr Leben, vor allem aber das Leben ihrer Väter, die noch wenig technische Hilfe für die Erzförderung kannten, wurde durch ihr Handwerk einschneidend geprägt.

Wie der «Forschungsdienst von Radio DRS» herausfand, lassen wir uns täglich etwa fünf Stunden über alles mögliche orientieren. Allerdings seien, laut Umfrage, die Informationen aus den verschiedenen Medien leider etwas oberflächlich. Da kann nun unsere Tagung Abhilfe schaffen. Die Exkursionen, nicht nur diejenige in die Tiefe des Gonzen-Bergwerks, sondern auch diejenige in die Taminaschlucht und die dritte nach Maienfeld, werden sicher Informationen bringen, die nicht an der Oberfläche bleiben und alle unsere Sinne ansprechen.

Die Namen Ragaz und Maienfeld rufen einem natürlich Johanna Spyri und ihr Heidi-Buch in Erinnerung. Aus dem Programm geht nicht hervor, ob in Maienfeld der Heidi-Brunnen von Hans Walt-Koller besichtigt wird. Viele von uns werden ihn kennen. Für diesen Brunnen haben wir Schulkinder vor bald 40 Jahren Geld gesammelt. Bei uns im Schulhaus durften die Heidis 40 Rappen geben, wir andern nur 20 Rappen...

Nun wünsche ich uns schönes Wetter – und auf Wiedersehen in Bad Ragaz.

Liselotte Andermatt-Guex

PS. Die Qualität des Umschlagpapiers der SVk-Nummer 1/91 lässt zu wünschen übrig und wurde geändert.